

05.01.2023 – 19:13 Uhr

CGTN: Chinesisches Wachstum wird die globale wirtschaftliche Erholung im Jahr 2023 ankurbeln

Peking (ots/PRNewswire) -

Mit den anhaltenden Auswirkungen von COVID-19 und den negativen Folgen der Situation in der Ukraine ist die Weltwirtschaft, die bereits an Schwung verloren hat, mit weiteren Unsicherheiten konfrontiert.

Anhaltende fiskal- und geldpolitische Straffungen zur Senkung der Inflation in mehreren Ländern sowie Unterbrechungen der Lieferketten und eine rückläufige Industrieproduktion trüben die globalen Wirtschaftsaussichten weiter.

Das Institute of International Finance mit Sitz in Washington, D.C., prognostiziert für 2023 ein geringes, aber positives globales Wirtschaftswachstum von rund 1,2 Prozent, während das sinkende Vertrauen der Verbraucher und Unternehmen zu einem Rückgang des durchschnittlichen jährlichen BIP-Wachstums in Europa um 2,0 Prozent führen wird.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen hat China die Stabilität seiner Wirtschaft während der Pandemie aufrechterhalten. China gehörte zu den ersten Ländern der Welt, die im Jahr 2020 die Arbeit wieder aufnahmen und ihre Geschäfte wieder öffneten, und es war die einzige große Volkswirtschaft, die in diesem Jahr ein positives Wachstum erzielte.

„China hat es geschafft, die Auswirkungen der Pandemie auf seine Lieferketten und Geschäftstätigkeiten zu minimieren“, so Professor Liu Bin am China Institute for WTO Studies der University of International Business and Economics in Peking.

„Aufgrund der großen Bedeutung Chinas für den Welthandel könnten die optimierten Maßnahmen und die jüngsten Anpassungen bei der Pandemiebekämpfung der Weltwirtschaft neue Impulse geben und sie genau zum richtigen Zeitpunkt ankurbeln.“

Nach Angaben der chinesischen Gesundheitsbehörden werden die Quarantänebestimmungen für internationale Einreisen am 8. Januar aufgehoben. Diese Maßnahme ist einer der jüngsten Schritte zur Wiedereröffnung des Landes.

Die Suchanfragen nach beliebten grenzüberschreitenden Reisezielen stiegen innerhalb einer halben Stunde nach der Ankündigung der gelockerten Reisebeschränkungen um das Zehnfache an. Gleichzeitig erreichten die Suchanfragen nach Flugtickets und internationalen Hotels einen Drei-Jahres-Höchststand, so die Daten der chinesischen Reiseplattform Ctrip.

„Nach dieser Anpassung der Seuchenpolitik wird sich das chinesische Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 mit Sicherheit wieder erholen“, sagte Liu gegenüber CGTN.

Liu sagte, dass die Erholung im Inland schneller verlaufen dürfte als auf dem internationalen Markt und dass sie wichtig sei, um das Vertrauen in die weltweite wirtschaftliche Erholung zu stärken.

Ausländische Finanzinstitute äußerten sich ebenfalls optimistisch über die chinesische Wirtschaft, nachdem das Land seine Maßnahmen zur Pandemieprävention optimiert hat. Die Prognose von J.P. Morgan Asset Management zeigt, dass Chinas BIP-Wachstum bis 2023 wieder auf 5,4 Prozent ansteigen dürfte. Analysten der US-Investmentbank Goldman Sachs zufolge sind die gesamtwirtschaftlichen Aussichten trotz eines Anstiegs der Infektionsfälle positiv.

Ausländische Unternehmen investieren trotz der COVID-19-Katastrophe weiterhin gerne in China: Nach Angaben des Handelsministeriums stiegen die ausländischen Direktinvestitionen auf dem chinesischen Festland in den ersten zehn Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 17,4 Prozent auf 168,3 Milliarden US-Dollar.

In einem Bericht, der im September 2022 von der Amerikanischen Handelskammer in Südchina veröffentlicht wurde, gaben 76 Prozent der amerikanischen Unternehmen an, dass sie bis Ende 2022 in China reinvestieren werden, um bestehende Geschäftstätigkeiten zu erweitern.

„Letztendlich ist die Zusammenarbeit der Weg der Zukunft“, sagte Harley Seyedin, Präsident der Amerikanischen Handelskammer in Südchina, und fügte hinzu, dass China weiterhin auf friedliche Weise gedeihen und einen Beitrag zur Welt leisten werde.

Unterdessen stiegen die deutschen Direktinvestitionen auf dem chinesischen Festland in den ersten acht Monaten des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 30,3 Prozent, und die kumulierten Investitionen in beide Richtungen überstiegen 55 Milliarden Dollar, wie aus Daten des chinesischen Handelsministeriums hervorgeht.

Anlässlich des China-Besuchs von Bundeskanzler Olaf Scholz im November 2022 bewarben sich rund 100 deutsche Geschäftsleute darum, ihn zu begleiten, und 12 Führungskräfte wurden zugelassen, darunter Vertreter von Siemens, Merck, der Deutschen Bank und BioNTech.

Als Deutschlands größter Handelspartner in den letzten sechs Jahren zog China 2022 verstärkt deutsche Unternehmensinvestitionen an.

Im September eröffnete der deutsche Chemiekonzern BASF ein Werk in Zhanjiang an der Westküste der Provinz Guangdong als Teil seiner geplanten Investitionen von bis zu 10 Milliarden Euro (10,68 Milliarden US-Dollar) bis 2030.

Die erste Anlage wird jährlich 60.000 Tonnen technische Kunststoffverbindungen für die Automobil- und Elektronikindustrie herstellen, heißt es in einer Erklärung des Unternehmens.

Im Oktober kündigte Volkswagen an, rund 2,4 Milliarden Euro (2,6 Milliarden US-Dollar) in ein Joint Venture in China zu investieren, um die Effizienz des automatisierten Fahrens zu steigern, und BMW kündigte im November eine Investition von 10 Milliarden Yuan (1,4 Milliarden US-Dollar) an, um die Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge in China zu erweitern.

China hat seine Attraktivität für ausländische Investoren beibehalten, da es den Marktzugang weiter ausbaut und die Verfahren für ausländische Investitionen vereinfacht. Im Jahr 2020 trat ein Gesetz über ausländische Investitionen in Kraft, um die Rechte und Interessen ausländischer Investoren zu schützen.

Das Gesetz verpflichtet die Regierung beispielsweise, ein Dienstleistungssystem einzurichten, das Unternehmen mit ausländischem Kapital unter anderem Beratung und Dienstleistungen zu Gesetzen, Vorschriften und Informationen zu Investitionsprojekten bietet.

In den ersten 11 Monaten des Jahres 2022 ist Chinas Warenhandel nach Angaben der Allgemeinen Zollverwaltung im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 Prozent auf 38,34 Billionen Yuan (7,47 Billionen US-Dollar) gestiegen.

„Als Heimat wichtiger globaler Lieferketten hat die Widerstandsfähigkeit der chinesischen Exporte die Stabilität der globalen Lieferkette verbessert“, sagte Liu und fügte hinzu, dass der riesige chinesische Markt in Bezug auf die Inlandsnachfrage dazu beitragen wird, den globalen Exportmarkt zu stabilisieren.

<https://news.cgtn.com/news/2023-01-03/China-s-economy-to-drive-global-economic-recovery-and-growth-in-2023-1giqbeLg7Li/index.html>

View original content: <https://www.prnewswire.com/news-releases/cgtn-chinesisches-wachstum-wird-die-globale-wirtschaftliche-erholung-im-jahr-2023-ankurbeln-301714862.html>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100900807> abgerufen werden.